Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 8

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Laboratorien den Vorzug verdient. Ein Aufbahrungsraum sollte auch bei der kleinsten Anstalt nicht fehlen, um die Würde des Bestattungsaktes nicht zu beeinträchtigen. Die Räume zum Aufbahren, Waschen und Einsargen der Leichen werden im Keller unterzubringen sein, müssen jedoch durch einen hinreichend großen Aufzug mit der Sektionsabteilung in Verbindung stehen. Bei größeren Anlagen empfiehlt sich die getrennte Anlage von Räumen für Leichen mit ansteckenden Krankheiten und für sogenannte Gerichtsleichen. Ein Stall für Versuchstiere muß in der Nähe des Leichenhauses bei größeren Anlagen gleichfalls Platz finden.

Bei Anlage der Wirtschaftsgebäude

sind zu unterscheiden: Die Kochküchenabteilung, die Dampfwäscherei und die Kessel- und Maschinenzentrale.

Bei der Kochküche muß für die Installation der Heizung größte Vorsicht auf die Legung der Rohrleitungen Bedacht genommen werden, damit wirklich kühle Kellerräume ohne jede Wärme abgebende Leitungen geschaffen werden. Es empfiehlt sich außerdem, einen Teil des anschließenden Terrains als Hofkeller auszubilden, da ein solcher die größte Gewähr für eine kühle Temperatur bietet. Der eigentliche Küchenraum soll hoch sein, die Kühlkammern, in Verbindung mit einer Eisbereitungsanlage, sollen in der Nähe der Küche liegen. Für die Herrichtung der Gemüse, zum Wässern der Kartoffeln sind alle Vorkehrungen in geeigneter Weise zu schaffen. Sehr empfiehlt sich die Trennung der sogenannten Kaffeeküche von dem Hauptküchenraum, weil nach Fertigstellung der Mittagsmahlzeit der große Raum vollständig sauber und rein erhalten bleiben kann, wenn die Zurichtung des Abendessens in der Kaffeeküche geschieht. In dieser werden deshalb auch die hauswirtschaftlichen Maschinen aufzustellen sein, die bei großen Betrieben eine Verminderung des Personals gestatten.

Bei der Wäschereiabteilung

ist auf den Kreislauf des Betriebes ohne Kreuzungen zu achten. An den Annahmeschalter soll sich der Sortier- und Einweichraum anschließen. Es müssen große wasserdichte Bottiche und Sortierkäfige auf erhöhtem Sockel vorgesehen werden. Die eigentliche Waschküche muß hoch und gut ventiliert sein. Große Fußbodenentwässerungen müssen für schnellste Abführung des Wassers sorgen. Das Raumgefälle muß nach den Wänden zu verlaufen, damit das Personal stets im Trocknen steht. Gegen diese Vorsicht wird häufig gesündigt, und es gleicht dann bei Verstopfungen der Entwässerung die Waschküche sehr schnell einem See. Trocken- und Dampfmangelraum können vereinigt werden. Oberhalb der Dampfmangel ist ein Glasdach als Wrasenfang vorzusehen. Nicht allzu weit von der Wäscherei muß

die Desinfektionsanstalt

liegen, und bequem zu dieser die Kleiderkammern. Wichtig ist die Konstruktion der Kleiderbeutel zur Aufbewahrung der Patientenkleider, da verschließbare Schränke zu teuer werden. Die Architekten Mohr und Weidner haben einen Beutel konstruiert, der an den Längsseiten geschlossen und mit einem blinddarmförmigen Ende versehen ist. Nachdem alle Kleidungsstücke über einen Bügel gehängt sind, wird der Beutel seitlich übergestreift.

Auf eins möchte ich noch aufmerksam machen. Man findet in manchen Anstalten von guter künstlerischer und hygienischer Durchbildung Einrichtungsgegenstände, die der baulichen Ausstattung ganz entgegengesetzte Formen zeigen. Es kommt dies daher, daß bei der Beschaffung der Inneneinrichtung der Architekt ganz ausgeschaltet wird. Dem

Architekten sollte auch die gesamte Inventarbeschaffung übertragen werden,

denn nur dadurch ist es möglich, den Anstalten auch im Innern ein harmonisches Ansehen zu verleihen. Natürlich gehört auch dazu wieder eine genaue Kenntnis des Betriebes, damit der Architekt zweckmäßige Vorschläge unterbreiten kann, die auch nach der hygienischen Seite hin allen Anforderungen genügen müssen.

Am Schlusse sei noch erwähnt, daß der leitende Hauptgedanke bei der Ausbildung des Ganzen und aller Einzelheiten die gute Durcharbeitung der Anlage nach der wirtschaftlichen Seite hin sein muß. Die Betriebskosten können nur dann auf ein erträgliches Maß gemildert werden, wenn Verwaltungsbeamter und Architekt in Gemeinschaft mit den beratenden Ingenieuren Anstalten zu errichten suchen, die in der Anlage zwar nicht billig werden, aber zur dauernden Verminderung der Betriebskosten führen. Eine einsichtsvolle Behörde wird durch Rentabilitätsberechnung an richtiger Stelle sich immer in diesem Sinne überzeugen lassen.

Holz-Marktberichte.

Ueber die Erlöse der Holzverkäufe in Graubünden berichtet das Kantonsforstinspektorat:

Die Gemeinde Filisur verkaufte aus ihrem Waldort „La Varenza": 104 Fichten-Obermesser, 1. Klasse, mit 57 m³ à Fr. 33.75 per m³, 98 Fichten und Föhren 2. Kl. mit 43 m³ à Fr. 24.75, 475 Untermesser mit 101 m³ à Fr. 20.25 und 192 Fichten mit 30 m³ à Fr. 14.—; aus „Sut Surmin": 262 Föhren-Untermesser 2. Kl. mit 59 m³ à Fr. 14.— bis 14.50 und 99 Bauhölzer (Fichten und Föhren) mit 33 m³ à Fr. 22.—; aus „Kessi": 444 Fichten-Untermesser mit 86 m³ à Fr. 21.25, 145 Obermesser 1. Kl. mit 86 m³ à Fr. 43.50, 86 Lärchen und Fichten 2. Kl. mit 40 m³ à Fr. 24.—, 42 Fichten 1. Kl. mit 24 m³ à Fr. 47 und 79 Stück mit 43 m³ à Fr. 45.50, 180 Bauhölzer mit 51 m³ à Fr. 24.75, 121 Untermesser mit 26 m³ à Fr. 20.25 und 115 Stück mit 21 m³ à Fr. 19.50; aus „Prosut": 45 Lärchen-Obermesser 1. Kl. mit 29 m³ à Fr. 50.25, 29 Arven mit 18 m³ à Fr. 58.25; aus „Grünwald": 972 Fichten und Lärchen mit 81 m³ à Fr. 18.25 (zuzüglich Fr. 1.80 per m³ für Transportkosten bis Station Filisur).

Die Gemeinde Calfreisen verkaufte aus „Spinawald" 210 Nutzholz-Fichten und Lärchen 1. und 2. Kl. mit 136 m³ à Fr. 41 und 43 Stück 3. Kl. mit 16 m³ à Fr. 28.— (zuzüglich Fr. 3.30 per m³ franko Chur).

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN
Montandon & Cie. A.-G., Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen u. Stahl 11
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.

Vom Wiener Holzmarkt. Im Baugeschäft ist laut „Deutsche Zimmermeister-Zeitung" sehr viel zu tun. Der augenblickliche Bedarf ist so stark, daß dessen Deckung nur durch Heranziehung von Provenienzen möglich ist, die unter normalen Verhältnissen nach hierher absolut nicht gravitieren. Doch ist alle Welt darüber im klaren, daß es sich nur um die Fertigstellung der derzeit im Zuge befindlichen Bauten handelt. Man rechnet hier wie überall damit, daß anhaltend teures Geld die Baulust abschwächt.

Vom oberrheinischen Holzmarkt. Obschon die Lage des hiesigen Holzmarktes laut „Deutsche Zimmermeister-Zeitung" augenblicklich eine kritische ist, so hat man doch Zutrauen zu der Konjunktur. In Süddeutschland werden jetzt enorm hohe Preise für das Rohmaterial bezahlt, so daß sich die Bretterpreise vorläufig behaupten werden. Die Notierungen für nordische Waren haben allerdings um eine Kleinigkeit nachgelassen und zwar um Mk. 2.50 bis 5.— per Standard. Das ist indessen nicht zu verwundern, denn die besten Dimensionen sind schon aus den Stocklisten verschwunden. Die Sägewerke sind durchweg gut beschäftigt. Der Markt für Kanthölzer könnte besser sein.

Verschiedenes.

Freskenmalerei in Zürich. Dem Verwaltungsrate des Lebensmittelvereins Zürich ist es gelungen, Ferdinand Hodler für die al fresco-Bemalung von 33 Pfeilerfeldern an dem Monumentalgebäude des Lebensmittelvereins zu gewinnen. Diese Fresken kommen an die beiden Fassaden des „St. Annahofes" an der Bahnhofstraße und Füßlistraße und werden Typen aus den verschiedenen Arbeitsgebieten der Schweiz darstellen.

Brückenbauer Rich. Coray von Trins hat in Val Ladrisch (Vorarlberg) eine Einrichtung für den Holztransport erstellt, die die Bewunderung der österreichischen Techniker erregt. Sie gestattet, das Holz aus dem engen, schluchtartigen Tal auf gute und schonende Art herauszubefördern.

Einheimische Industrie. Im „Bund" wird über das neue, großartig eingerichtete Warenhaus „Au bon Marché" von Lauterburg Sohn A.-G. in Bern berichtet und u. a. auch die von der Firma Obrist & Söhne in Luzern (Fluhmühle) aus zusammengefügten Glasplatten erstellten Glasschränke und Ladentisch-Aufsätze erwähnt. Für Geschäfte jeder Art sind diese Schaukasten „Gletscher" denn auch eine begrüßenswerte Neuerung und bieten mannigfache Vorteile, was wir aus eigener Erfahrung wissen, wie es auch von anderer Seite anerkannt wird. Die Firma hat letztes Jahr schon für ein Geschäft in der Passage zum Stein die gesamte Ladeneinrichtung geliefert und dieses Jahr neue Aufträge erhalten. Bei dem neuen Schaukastensystem sind die Glasplatten und Seiten vermittelst elastischer Fuge solid miteinander verbunden, ohne Anwendung von Messing, Nickel oder Eisenkonstruktion. Die ausgestellten Waren kommen somit in diesen Schaukästen voll und ganz zur Geltung, indem sie eben nicht hinter glanzvoll schimmernden Nickelrahmen oder andern Metallrahmen verschwinden. Der Firma Obrist & Söhne darf zu der praktischen Erfindung gratuliert werden.

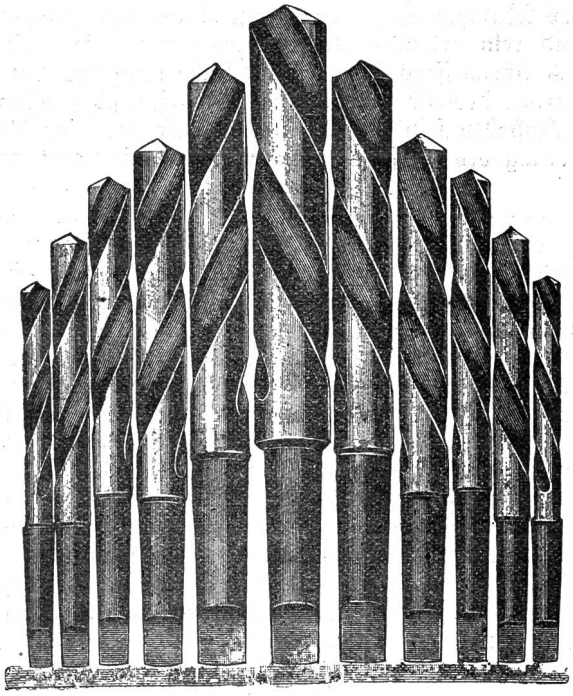
Dauerhafter Anstrich für Holzbauten. Einen äußerst wetterfesten und sehr dauerhaften Anstrich für Holzbauten erreicht man mit der sogen. schwedischen Farbe. Wer schon einmal Schweden bereist hat, dem wird das schmucke Aussehen der Holzhäuschen aufgefallen sein, und er wird sich wundern, wenn er hört, daß die Häuser zum größten Teil schon vor 12 oder 15 Jahren gestrichen wurden. Die Zusammensetzung dieser Farbe ist die folgende: auf 10 kg Englisch Rot oder Faluner Rot kommen 2½ kg Eisenvitriol und 2½—3 kg sehr fein gemahlenes Roggenmehl, dazu 60 l Wasser. Das Eisenvitriol wird zuerst in Wasser aufgelöst, darauf das Mehl in dieser Lösung tüchtig verrührt. Diese Lösung wird dann 15—20 Minuten gekocht. Hierauf setzt man die rote Farbe zu, die vorteilhaft vorher in einem Gefäß angerührt wird, um ein Klumpigwerden zu vermeiden. Das Ganze wird nun noch eine Viertelstunde aufgekocht. Der Anstrich kann hierauf ohne weiteres erfolgen. Die Farbe ist aber auch noch zu verwenden, wenn die Mischung schon erkaltet ist. Dieser Anstrich soll 15 Jahre halten; wird er allerdings nach etwa 8—10 Jahren erneuert, so ist dies für die Konservierung des Holzes sehr von Vorteil. Es empfiehlt sich noch, um den Gebäuden ein etwas freundlicheres Aussehen zu geben, Fenster, Türpfosten usw. mit weißer Ölfarbe abzusetzen.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

E. Widmer, Ruf & Huber

Werkzeug- und Maschinen-Geschäft

Hirschmattstrasse No. 44 : **Luzern** : Habsburgerstr. 18 und 22



Werkzeuge und Maschinen

zur Metall- und Holzbearbeitung, sowie zur Installation von Gas, Wasser und Elektrizität.

Schmirgelmaschinen

Poröse Schmirgel-, Corund- u. Carborundumscheiben für jeden Schleifzweck.

Stauch-, Schweiss- und Gesenkmaschinen, Hebelblechscheren und Stanzen, Bohrmaschinen, Drehbänke, Fräs-, Hobel- und Gewindschneidmaschinen. 2359 c

Gewindschneidzeuge für Gas-, Whitw.-, Millimeter-, S. J. und Elektrikergewinde. — **Feilen,** Stahl, **Spiralbohrer,** Zangen, Hämmer, **Schraubstöcke,** Schmiedeessen, u. Schmiedezangen, Gesenk- und Richtplatten, Benzinlötlampen u. Kolben.

Präzisions- und Messwerkzeuge, Hebe- und Bauwerkzeuge, Pickel, Schaufeln, Karreten etc.

Autogene Schweissanlagen u. Zubehörteile.

Preiscourante gratis. Höchste Garantie.